



In der Werkstatt- und Lagerhalle gab es reichlich Gelegenheit, sich über neue Technologien zu informieren und ins Gespräch zu kommen.



Ein Blick aus der Vogelperspektive zeigt: Solarzellen soweit das Auge reicht. Die Firma Sandmeyer erzeugt ihre benötigte Energie selbst.

# Energie aus der Sonne holen

Firma Sandmeyer – Spezialist für Elektro- und Solaranlagen zeigte Gästen viele Möglichkeiten auf

CADENBERGE. Mit einem Tag der offenen Tür und vielen Gästen feierte die Firma Sandmeyer – Spezialist für Elektro- und Solaranlagen ihre Betriebsverlagerung von Oberdorf nach Cadenberge.

Seit April dieses Jahres ist sie im Cadenberger Gewerbegebiet, direkt an der Bundesstraße 73 beheimatet. Die 1983 gegründete Firma Sandmeyer GmbH Elektro- & Gebäudetechnik hat sich zu einem der führenden Anbieter von Solaranlagen und Spezialisten für erneuerbare Energien in der Region entwickelt. Mittlerweile haben die Techniker über 340 000 Quadratmeter Solarmodule auf den unterschiedlichsten Dächern in ganz Deutschland verbaut. Das entspricht einer CO2-Einsparung von 25 Millionen Tonnen jährlich. Weitere Standbeine sind energiesparende LED-Technik für die Beleuch-



Sie freuen sich über die neuen Betriebsgebäude in Cadenberge: Familie Sandmeyer mit Söhnke, Malte, Monika und Timm (von rechts) zusammen mit ihren Mitarbeitern. Fotos: Sandmeyer

tung und moderne KNX-Gebäudetechnik zur Vernetzung elektrischer Geräte.

Von den zahlreichen Möglichkeiten überzeugten sich die Besucher bei vielen Fachgesprächen. Gut genutzt wurde auch die Möglichkeit zur Probefahrt mit einem

Tesla. Cadenberges Bürgermeister Wolfgang Heß zeigte sich beeindruckt von der Tatsache, dass die Firma Sandmeyer die benötigte Energie am neuen Standort zu über 90 Prozent selbst aus der Sonne erzeugt. So gab es rundum nur strahlende Gesichter bei der

Einweihung der neuen Betriebsgebäude. In der kommenden Woche soll der Erlös aus Speisen- und Getränkeverkauf an die Arbeitsgemeinschaft Osteland und die Wasserinitiative „Viva Con Agua“ übergeben werden. (ts)

www.cux-solar.de

# Capio stiftete Feuerwehr Schaufeltrage

Durch die engagierte Mitarbeiterin Nadja Völker wurde Spendenaktion in Gang gesetzt

OTTERNDORF. Über eine brandneue Schaufeltrage, gespendet vom Capio Krankenhaus Land Hadeln, durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Neuenkirchen freuen. Vor wenigen Tagen übergaben Verwaltungsdirektorin Diana Möller und Pflegedienstleiter Uwe Stein die Trage zum schonenden Bergen von Verletzten an Oberbrandmeister Hartwig Bergheer und den Fördervereinsvorsitzenden der Feuerwehr Neuenkirchen Siegfried Patzer.

Zum Aufnehmen („Aufschaukeln“) eines Verletzten wird die Schaufeltrage in ihre beiden Teile getrennt und diese vorsichtig von beiden Seiten unter den Verletzten geschoben – möglichst ohne ihn anzuheben oder zu bewegen. Dann werden die beiden Hälften mit Verschlüssen und die Person mit Gurten fixiert. So liegt der Verletzte auf stabiler Unterlage.

## Schwierige Situationen

Aufgrund ihrer geringen Größe und des geringen Gewichtes kann die Schaufeltrage auch zum Transport in schwierigen Situa-



Nach der Übergabe wurde die Handhabung der Schaufeltrage sogleich demonstriert. Fotos: Capio

tionen wie zum Beispiel in engen Treppenhäusern Verwendung finden. Diese Vorgehensweise ist

für den Verletzten schonender als die Aufnahme in einem Trage-tuch.

Zustande kam die Spendenaktion durch die engagierte Mitarbeiterin und Feuerwehr-Ehefrau Nadja Völker, die bei der Ausstattungserweiterung der Zentralen Notaufnahme des Capio Krankenhauses Land Hadeln auf die Schaufeltrage aufmerksam wurde. In Zeiten fehlender Zuschüsse der Gemeinden sind Freiwillige Feuerwehren immer häufiger auf Spenden angewiesen, um ihre Ausstattung auf dem neuesten Stand zu halten. Finanzielle Unterstützung ermöglicht bei der Feuerwehr Neuenkirchen allein der Förderverein.

Zukünftig wird Nadja Völker die Einweisung für ihre Feuerwehrkollegen übernehmen. In diesem Zusammenhang erfolgten Absprachen mit Verwaltungsdirektorin Möller, sodass im Capio Krankenhaus Land Hadeln Fortbildungen für Reanimation und fachlicher Austausch für die Kameraden durchgeführt werden können. Hier ist das Capio Krankenhaus Land Hadeln bekanntlich schon mit anderen Wehren engagiert. (red)



Die Freiwillige Feuerwehr Neuenkirchen freut sich riesig, dank Capio Krankenhaus Land Hadeln jetzt über eine Schaufeltrage verfügen zu können.

Redaktioneller Hinweis zum „Marktplatz“:  
Der „Marktplatz“ ist eine Sonderseite der Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, auf der PR und Informationen aus der heimischen Wirtschaft vorgestellt werden. Die veröffentlichten Beiträge wurden in einigen Fällen von den Unternehmen selbst oder von Agenturen verfasst und geben deshalb die Darstellung und Meinungen der jeweiligen Einsender und nicht immer die der Redaktion und des Verlages wieder. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der hier veröffentlichten Inhalte.  
Sie erreichen die PR-Redaktion unter 047 21-585 354.

# 25 Jahre Marktkauf

Yvonne Förster feiert morgen Jubiläum

HEMMOOR. Yvonne Förster blickt am morgigen Samstag auf 25 Arbeitsjahre im Marktkauf Hemmoor zurück. Sie begann ihre Tätigkeit am 1. Juni 1994 als Verkäuferin im Bedienungsbereich. Seit dem 1. April 1998 ist Yvonne Förster (Foto) als Kassiererin tätig. Für die Jubilarin findet eine kleine Feierstunde statt.

Zum Firmenjubiläum wünschen die Geschäftsleitung, der Betriebsrat und die Kollegen stets beste Gesundheit und viel Freude im weiteren Berufsleben. (red)



# Opti-Wohnwelt erneuert Sortiment

Nach Umbau noch größere Möbelauswahl

SCHIFFDORF. Um sich den aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen, erneuert der Möbelexperte Opti-Wohnwelt sein Sortiment. Die Ausstellungsfläche wird insgesamt um circa 500 Quadratmeter erweitert.

Seit 2013 zählt Schiffdorf-Spaden bereits zum Standortportfolio der Opti-Wohnwelt-Gruppe und hat sich als beliebtes Möbelhaus der Region etabliert. In Zukunft setzt der Möbelexperte dort auf ein noch breiteres Sortiment mit zahlreichen Möbeln zu günstigen Preisen und einem attraktiven Boutique- und Heimtextilienbereich.

Deshalb findet von Juni bis August eine große Umbauaktion mit verschiedenen Modernisierungsmaßnahmen statt. In diesem Rahmen werden einerseits die komplette Küchenwelt, die Boutique sowie Badezimmer- und Leuchtenabteilung im Erdgeschoss erneuert. Andererseits werden Ju-

gend- und Kinderzimmer in das Erdgeschoss verlagert und der Bereich Schlafen im 2. Obergeschoss vergrößert.

Für den angekündigten Umbau des Möbelhauses und den damit verbundenen Sortimentswechsel ist es notwendig, dass zahlreiche Möbelstücke ihren Platz für die neue Ware räumen. Aktuell findet man in der Opti-Wohnwelt Schiffdorf-Spaden eine riesige Auswahl reduzierter Ausstellungsstücke. Auch eine Vielzahl an Gartenmöbeln steht zu attraktiven Preisen zur Abholung bereit – und das noch, bevor die Sommersaison begonnen hat.

Opti-Wohnwelt freut sich auf den anstehenden Umbau für die neue Warenpräsentation und lädt alle Einwohner der Region ein, in der großen Ausstellung zu stöbern. (red)

Weitere Informationen unter [www.opti-wohnlwelt.de/moebelhaus-schiffdorf-spaden](http://www.opti-wohnlwelt.de/moebelhaus-schiffdorf-spaden)



Aktuell warten auf Kunden jede Menge stark reduzierte Gartenmöbel in der Opti-Wohnwelt Schiffdorf-Spaden. Foto: red

# Lenker geblendet

Optimale Sonnenbrille schützt im Verkehr

STADE/CUXHAVEN. Autofahrer sind im Sommer mit einer passenden Sonnenbrille sicher im Verkehr unterwegs: Blendung durch grelle Sonnenstrahlen wird verhindert und UV-Strahlung abgeschirmt. Mit braun oder grau getönten Sonnenbrillengläsern sind Verkehrszeichen am besten zu erkennen.

## Fielmann-Expertin

Die Sommersonne fordert Autofahrer zusätzlich heraus: Grelles Licht blendet beim Fahren, Sehschärfe und Kontrastsehen verringern sich. „Im Sommer sind die Augen im Straßenverkehr stark gefordert“, betont Fielmann-Expertin Julia Kerl. „Eine optimale Sonnenbrille schützt vor Blendung und schirmt ultraviolette Strahlung ab.“ Bei der Sonnenbrillenwahl speziell für Autofahrer ist der Tönungsgrad der Gläser wichtig: die Filterkate-

gorie 2 bis 3 bietet optimalen Schutz und ist dabei lichtdurchlässig genug.

## Braun oder grau getönt

Das Tragen von dunkleren Sonnenbrillengläsern beschränkt hingegen die Sicht und ist im Straßenverkehr nicht erlaubt. Ideal sind außerdem braun oder grau getönte Gläser, denn sie verändern den Farbeindruck von Verkehrszeichen noch am wenigsten.

Um Reflexe auf der Oberfläche der Brille zu reduzieren, sind bei Sonnenbrillen mit eingearbeiteter Sehschärfe entspiegelte Gläser wichtig. „Lichtstrahlen brechen sich außerdem auf abgelagertem Schmutz“, ergänzt die Fielmann-Expertin. „Autofahrer sollten ihr Brillentuch deshalb griffbereit haben und immer auf eine saubere Frontscheibe ihres Autos achten.“ (red)